

Verwaltungsbericht der Militärdirektion = Rapport de gestion de la Direction des affaires militaires

Autor(en): **Schmid, P. / Krähenbühl, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1985)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Militärdirektion

Direktor: Regierungsrat P. Schmid
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. H. Krähenbühl

Rapport de gestion de la Direction des affaires militaires

Directeur: le conseiller d'Etat P. Schmid
Suppléant: le conseiller d'Etat H. Krähenbühl

1. Einleitung

Die Verwaltung unserer kantonalen Truppen stand im Zeichen der vollständigen Integration des elektronisch betriebenen Personal-Informations-Systems der Armee (PISA) in die militärische Kontrollführung und in der Behebung von Mängeln, welche aus dem neuen «Versuchsbetrieb» mit den PISA-Vollbetriebsprogrammen erwachsen sind. Der schrittweise Einbezug der Bundesämter des EMD in den PISA-Vollbetrieb zeigte auch erste Auswirkungen im Bereich der Abschriftenkontrolle bei den eidgenössischen Truppen; schlüssige Folgerungen können erst nach fortgeschrittener Erfassung der Bundesämter gezogen werden. Eingehend überprüft wurden die zu erwartenden Konsequenzen des PISA-Einführungsschrittes auf Stufe Kreiskommando. Der Kanton Bern beschäftigte sich damit im Rahmen einer Arbeitsgruppe, wobei als «Pilotkanton» der Kanton Zürich bestimmt worden ist. – Der Entwurf der Neuregelung der Rechtsgrundlagen auf dem Gebiete des militärischen Kontrollwesens konnte abgeschlossen werden; er wird zu Beginn des kommenden Jahres in die Vernehmlassung gehen. – Die Reorganisation des Hilfsdienstes lässt leider immer noch auf sich warten (ausser derjenigen des Militärischen Frauendienstes, welche auf 1. Januar 1986 in Kraft getreten ist).

Mit der Einführung des Konzepts für die Finanzautomation (KOFINA) hat das Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung auch im Kommissariatsdienst definitiv Fuss gefasst. – Dass es dem Kanton auf dem Gebiet des Umweltschutzes ernst ist, beweist sein Beitrag im Sektor Automobildienst; alle Personenwagen, die neu beschafft werden mussten, sind mit umweltfreundlichen Katalysatoren ausgerüstet. – Am 14. Mai 1985 stimmte der Grosse Rat dem Kredit für die geplante Sanierung des kantonalen Zeughauses zu; nach Ablauf der unbenützt gebliebenen Referendumsfrist konnte die Detailplanung an die Hand genommen werden. – Weil das Projekt zur Schaffung eines Schweizerischen Armeemuseums (SAM) auf dem Areal der Kaserne Bern mit dem weiteren Schicksal des Waffenplatzes Bern eng verknüpft ist, zeigte sich immer wieder, dass die Ernennung eines die Bedürfnisse des EMD koordinierenden, hierarchisch auf Stufe Departement angesiedelten Vertreters des Bundes sehr zweckmässig wäre.

Mit dem Abschluss der Installationen der Alarmierungseinrichtungen und deren Überprüfung am 4. September 1985 hat der Zivilschutz in unserem Kanton einen weiteren Schritt in Richtung Einsatzbereitschaft getan. Nachdem die wichtigsten Planungsvorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung in allen bernischen Gemeinden vorliegen und die Gliederung und Bestän-

1. Introduction

L'administration des troupes cantonales a été marquée par l'intégration complète de la tenue des contrôles militaires dans le système électronique de gestion du personnel de l'armée (PISA) et par l'élimination des lacunes constatées lors du passage de l'exploitation d'essai PISA à son exploitation définitive. L'introduction par étapes du système PISA dans les offices fédéraux, à titre définitif, a entraîné les premières répercussions dans le domaine des copies des contrôles des troupes fédérales; des conclusions définitives ne pourront être tirées que lors de la saisie progressive des données d'autres offices fédéraux. Lors de l'introduction de PISA au niveau des commandants d'arrondissement, nous en examinerons les conséquences prévisibles dans le détail. Le canton de Berne s'en occupe dans le cadre d'un groupe de travail, au sein duquel le canton de Zurich a été désigné comme «canton-pilote». – Le projet de nouvelles bases légales en matière de contrôles militaires est achevé; une procédure de consultation aura lieu au début de l'an prochain. – La réorganisation du service complémentaire se fait malheureusement toujours attendre (à l'exception de celle du service féminin de l'armée qui est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1986).

En introduisant à son tour le concept d'automatisation des finances (KOFINA), le Service du commissariat est entré définitivement dans l'ère du traitement électronique des données. – Le canton a montré son souci de contribuer à la protection de notre environnement en équipant de catalyseurs toutes les voitures de service nouvellement acquises. – Le Grand Conseil a voté le crédit pour la rénovation de l'arsenal cantonal en date du 14 mai 1985. Aucun référendum n'ayant été demandé, la planification de détail a pu commencer à l'échéance du délai. – Il s'avère de plus en plus que le projet de créer un musée de l'armée suisse (MAS) sur le terrain de la caserne de Berne ne peut être dissocié de la future destination de cette place d'armes; par conséquent, il paraît judicieux de nommer un représentant de la Confédération, au niveau hiérarchique département, exerçant sa fonction à Berne et donc à même de coordonner ce projet avec les besoins du DMF.

Avec l'achèvement des travaux des installations d'alarme et de leurs essais en date du 4 septembre 1985, la protection civile de notre canton a réalisé une nouvelle étape de son état de préparation. Comme les principaux préparatifs pour les planifications de protection de la population existent dans toutes les communes bernoises, que l'articulation et les effectifs des organisations de protection civile sont réglées, les conditions nécessaires sont réunies pour épurer et compléter les planifi-

de der Zivilschutzorganisationen bereinigt wurden, sind die Voraussetzungen für die Verfeinerung und Ergänzung der grundlegenden Planungen geschaffen. Damit ist der Weg für die Arbeit der nächsten Jahre vorgezeichnet.

Durch das Erstellen öffentlicher Schutzräume wird das Schutzplatzdefizit, vor allem in den neu pflichtigen Gemeinden, zielstrebig abgebaut. Die Gesamtrevision des Dekretes über die Beiträge des Staates und der Gemeinden an die Kosten des Zivilschutzes, welche durch die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen nötig geworden war, wird sich im Bereich der baulichen Massnahmen, besonders in finanzschwachen Gemeinden, weiterhin positiv auswirken. Auch in diesem Jahr sind wiederum viele Zivilschutzformationen zur Nothilfe in Unwettergebieten eingesetzt worden, wo sie wertvolle Beiträge zur Schadenbehebung leisten konnten.

Im Grossen Rat wurde das Gesetz über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung im Kanton Bern (GKG) mit 119 zu 7 Stimmen verabschiedet. Damit sind die in den letzten Jahren erarbeiteten organisatorischen und materiellen Grundsätze zur kantonalen Sicherheitspolitik rechtlich verankert worden; es bestehen nun Grundlage und Auftrag für die Vorbereitung und den Vollzug von Massnahmen im personellen und in den fachlichen Bereichen der Gesamtverteidigung auf den Stufen des Kantons, der Landesteile, der Amtsbezirke und der Gemeinden.

Einmal mehr konnten (mussten) auch aus der Praxis wertvolle Erkenntnisse und Erfahrungen für den weiteren Ausbau der Katastrophenhilfe gewonnen werden; die im neuen Gesetz festgelegten Grundsätze wurden dabei bestätigt. Als wesentliches Ergebnis darf insbesondere die gelungene Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Sachbereichen (Wehrdienste, Polizei, Zivilschutz, Luftschutztruppen, Geniemittel, Baugewerbe usw.) einerseits und zwischen den einzelnen staatlichen Stufen (Gemeinden, Amtsbezirk, Kanton, Bund) andererseits, aber auch die diesem Erfolg zugrundeliegende Führungsarbeit vermerkt werden.

2. Berichte der Ämter, Abteilungen und Dienststellen

2.1 Sekretariat

2.1.1 Personelles

Am 31. Dezember 1985 betrug der Personalbestand 24 (24) Personen.

2.1.2 Truppenverwaltung

2.1.2.1 Kontrollwesen

Bestände der dem Kanton Bern zur Kontrollführung und Verwaltung zugewiesenen Truppen:

	1. Januar 1985 Stäbe/ Einh	Bestand	1. Januar 1986 Stäbe/ Einh	Bestand
<i>Kantonale Truppen</i>				
Kommandostäbe				
Stabskp Mob Pl	10	3 990	10	3 954
Infanterie				
Auszugs-Infanterie	121	18 896	121	18 705
Landwehr-Infanterie	85	9 880	89	9 977
Landsturm-Infanterie	27	4 729	29	5 012
G Truppen (HD Fo)				
Bau Det	3	543	3	531
San Truppen (HD Fo)				
Ter San Det	12	1 727	12	1 733

cations de base. Leur élaboration détermine ainsi les activités de ces prochaines années. Le déficit en places protégées, particulièrement dans les communes nouvellement astreintes, a été diminué par la construction d'abris publics, conformément au but fixé. La révision complète du décret sur les contributions de l'Etat et des communes aux frais de la protection civile, rendue indispensable par la nouvelle répartition des tâches entre la Confédération et les cantons, s'est révélée positive en matière de construction, notamment pour les communes à faible capacité financière. Cette année aussi, de nombreuses formations de protection civile ont été engagées pour secourir des régions frappées par les intempéries; elles ont contribué efficacement à remédier aux dégâts survenus.

Au Grand Conseil, la loi sur les secours en cas de catastrophe et la défense générale dans le canton de Berne (LCD) a été acceptée par 119 voix contre 7. De ce fait, les principes relatifs à l'organisation et à l'aspect matériel de la politique de sécurité cantonale sont ancrés légalement. Les bases et le mandat existent donc pour préparer et exécuter les mesures de défense générale au niveau du canton, des régions, des districts et des communes, en matière de personnel comme dans les domaines techniques.

Une fois de plus, de précieuses connaissances et expériences ont pu (dû) être fournies par la pratique, au bénéfice de l'aide en cas de catastrophe; les principes fixés dans la nouvelle loi ont ainsi reçu leur confirmation. En tant qu'événement important, on mentionnera la collaboration réussie entre différents services d'une part (service de défense, police, protection civile, troupes de protection aérienne, moyens du génie, entreprises de construction, etc.) et entre chaque échelon de l'Etat d'autre part (communes, districts, canton, Confédération). Ce succès résulte aussi d'un travail de conduite approfondi.

2. Rapports des Offices, Divisions et Services

2.1 Secrétariat

2.1.1 Personnel

L'effectif du personnel était de 24 (24) personnes au 31 décembre 1985.

2.1.2 Administration des troupes

2.1.2.1 Contrôles

Effectifs des troupes attribuées au canton de Berne pour le contrôle et l'administration:

	1 ^{er} janvier 1985 EM/ unités	Effectif	1 ^{er} janvier 1986 EM/ unités	Effectif
<i>Troupes cantonales</i>				
Etats-majors				
Cp EM pl mob	10	3 990	10	3 954
Infanterie				
Infanterie d'élite	121	18 896	121	18 705
Infanterie de landwehr	85	9 880	89	9 977
Infanterie de landsturm	27	4 729	29	5 012
Troupes du génie				
Dét constr	3	543	3	531
Troupes sanitaires				
Dét san ter	12	1 727	12	1 733

	1. Januar 1985		1. Januar 1986	
	Stäbe/ Einh	Bestand	Stäbe/ Einh	Bestand
Territorialdienst				
Stabskp Ter Kr	1	243	1	232
Ter Reg Stabskp	4	477	4	509
Hi Pol Det	4	419	4	405
Bew Det	3	564	3	561
Betreu Det	8	769	8	780
HD Personalreserve				
KI T		1 112		1 042
KI U		790		771
Total kantonale Truppen	278	44 139	284	44 212
<i>Eidgenössische Truppen</i>				
Stäbe	476	} 93 138	861	93 061
Einheiten	412			
Kantonale und eidgenössische Truppen zusammen	1 166	137 277	1 145	137 273

	1 ^{er} janvier 1985		1 ^{er} janvier 1986	
	EM/ unités	Effectif	EM/ unités	Effectif
Service territorial				
Cp EM ar ter	1	243	1	232
Cp EM rég ter	4	477	4	509
Dét pol aux	4	419	4	405
Dét surv	3	564	3	561
Cp d'assistance	8	769	8	780
SC réserve de personnel				
CI T		1 112		1 042
CI U		790		771
Effectif des troupes cantonales	278	44 139	284	44 212
<i>Troupes fédérales</i>				
Etats-majors	476	} 93 138	861	93 061
Unités	412			
Effectif total des troupes cantonales et fédérales	1 166	137 277	1 145	137 273

Im Zusammenhang mit der Reorganisation des AC-Schutzdienstes sind in unseren Bataillonsstäben 33 Offiziere zum AC-Schutzdienst versetzt worden, was zu einem spürbaren Aderlass bei unserem kantonalen Offiziersbestand führte.

Die Reorganisation der Panzerabwehr-Lenkaffen-Kompanien (PAL BB 77, DRAGON) der Landwehr konnte per 1. Januar 1986 abgeschlossen werden. Unseren Kampfbrigaden stehen nun sechs umgeschulte Landwehr/Landsturm Panzerabwehr-Lenkaffen-Kompanien zur Verfügung. Ferner wurden auf 1. Januar 1986 zwei neue Füsilier-Kompanien Landsturm gebildet und in den Territorialdienst eingegliedert; sie bleiben kantonale Formationen. Die Rekrutierung erfolgte aus den Überbeständen der Landsturm-Infanterie. Bei den durch uns administrativ mitbetreuten eidgenössischen Truppen ist in den Armeestabsteilen auf 1. Januar 1986 eine grössere Reorganisation vorgenommen worden. Dies führte – zusammen mit den Korpsammelpplatzverlegungen und der Neuorganisation des Militärischen Frauendienstes (MFD) – zur Behandlung von ca. 20 000 Dienstbüchlein.

PISA (Personal-Information-System der Armee)

Im Frühjahr 1985 konnten wir unseren Kompaniekommandanten die neue PISA-Kommando-Korpskontrolle mit der dazu gehörenden «PISA-Anleitung für die Truppe» (PAT) abgeben. Aufgrund der Reaktionen unserer Kommandanten darf angenommen werden, dass die neue Korpskontrolle den Anforderungen im allgemeinen genügt. Einzelne Auswertungen und das Protokollwesen weisen leider immer noch Fehler auf, die sich in vielen Fällen für den Benutzer unangenehm auswirken.

Beförderungen

zum Major der Infanterie	3
zum Hauptmann der Infanterie	27
zum Hauptmann des Territorialdienstes	–
zum Oberleutnant der Infanterie	66
zum Oberleutnant des Territorialdienstes	1
zum Leutnant der Infanterie	75
Total der Offiziersbeförderungen	172

2.1.2.2 Dienstleistungen

Rekrutenschulen

6528 (6602) Berner Rekruten des Jahrganges 1965 und ältere (Zurückgestellte) wurden aufgebildet, davon 2982 (3061) in bernische Infanterie-Schulen.

Dans le cadre de la réorganisation du service de protection AC, 33 officiers ont été incorporés dans le service de protection AC de nos états-majors de bataillon, ce qui implique une véritable saignée des effectifs en officiers cantonaux.

La réorganisation des compagnies d'engins filoguidés antichars de landwehr (ega ss 77 «Dragon») a été achevée pour le 1^{er} janvier 1986: nos brigades de combat disposent ainsi de 6 compagnies d'engins filoguidés antichars de landwehr/landsturm aptes à l'engagement. En plus, deux nouvelles compagnies de fusiliers de landsturm ont été constituées au 1^{er} janvier 1986 et incorporées au service territorial; elles restent formations cantonales. Leur recrutement s'est effectué par prélèvement sur les effectifs supplémentaires de l'infanterie de landsturm. Au 1^{er} janvier 1986 a eu lieu une grande réorganisation des fractions de l'état-major de l'armée qui entraîne avec elle celle des troupes fédérales que nous administrons. Cela nous a conduit à devoir traiter – en incluant les déplacements des places de rassemblement de corps et la nouvelle organisation du service féminin de l'armée – quelques 20 000 livrets de service.

PISA (système de gestion du personnel de l'armée)

Au début de 1985, nous avons pu remettre les nouveaux contrôles de corps PISA du commandant à nos commandants de compagnie, ainsi que le «Manuel d'utilisation pour la troupe» (PMT) correspondant. A en juger par leurs réactions, on peut considérer que ces nouveaux contrôles répondent en général aux exigences. Malheureusement, certaines évaluations et protocoles comportent des erreurs, qui s'avèrent souvent désagréables pour l'utilisateur.

Promotions

Au grade de major d'infanterie	3
capitaine d'infanterie	27
capitaine du service territorial	–
premier-lieutenant d'infanterie	66
premier-lieutenant du service territorial	1
lieutenant d'infanterie	75
Total des promotions	172

2.1.2.2 Prestations de service

Ecoles de recrues

6528 (6602) recrues bernoises des années 1965 et antérieures (jeunes gens ajournés) ont accompli leur école de recrues, dont 2982 (3061) dans nos écoles d'infanterie.

Unteroffiziersschulen

Der Kanton Bern stellte für die Infanterie-Schulen 660 (656) Unteroffiziersanwärter. Weitere 771 (796) Unteroffiziersanwärter wurden in die Unteroffiziersschulen der Spezialwaffen aufgeboden.

Instruktionsdienstpflicht

Die Ausbildung in den Truppenkursen – Wiederholungs-, Ergänzungs- und Landsturmcourse – verlief normal und fristgerecht.

Dienstverschiebungen

Die Anzahl der eingereichten Dienstverschiebungsgesuche bewegte sich im Rahmen der vergangenen Jahre. Die genauen Zahlen sind für das Berichtsjahr nicht verfügbar; die entsprechenden Auswertungen können durch das Rechenzentrum des EMD seit der Umstellung auf den PISA-Vollbetrieb noch nicht geliefert werden.

Aufgebote

Es wurden 8481 (9809) Angehörige der Armee im Auftrag von eidgenössischen Dienststellen und Heereseinheiten in Schulen, Kurse zur Weiterausbildung und in Gebirgskurse aufgeboden. Der Rückgang ist auf das direkte Aufgebot der Dienstpflichtigen durch weitere, im System PISA neu integrierte Bundesämter zurückzuführen.

2.1.2.3 Strafwesen

Im Berichtsjahr mussten von den dem Kanton Bern zur Kontrollführung unterstellten Angehörigen der Armee 241 (246) wegen Nichteintrückens zu einer Dienstleistung der Militärjustiz überwiesen werden.

Art des Dienstes	Anzahl Nichteingerückte	
	Kantonale Truppen	Eidgenössische Truppen
Aushebung	7 (5)	– (–)
Rekrutenschule	16 (23)	22 (16)
Unteroffiziersschule	3 (2)	4 (2)
Wiederholungskurs	73 (57)	68 (71)
Ergänzungs-/Einführungskurs	5 (12)	13 (16)
Landsturmkurs	– (5)	4 (2)
Andere	5 (8)	21 (27)
Total	109 (112)	132 (134)

2436 (2524) Angehörige der Armee mussten wegen leichter Verfehlungen wie Schiess- und Inspektionspflichtversäumnisse, Missbrauch und Verschleuderung von Material oder Nichtbefolgung von Dienstvorschriften disziplinarisch bestraft werden. 85 (38) zogen den erstinstanzlichen Entscheid an die Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung weiter, welche 2 Beschwerden ganz und 9 teilweise guthiess. 31 (26) bernisch eingeteilte Angehörige der Armee wurden wegen ziviler Verurteilungen aus der Armee ausgeschlossen. 3 (3) Unteroffiziere mussten infolge Konkurs oder fruchtloser Auspändung ausgeschlossen werden. Die Militärgerichte ihrerseits verfügten 87 (75) Ausschlüsse. 222 (246) Meldepflichtige mussten wegen unbekanntem Aufenthaltes im Schweizerischen Polizeianzeiger ausgeschrieben werden.

2.1.3 Schiesswesen

Das obligatorische Programm wurde von 99 097 (100 119) Mann geschossen.

Ecoles de sous-officiers

Le canton de Berne a fourni 660 (656) élèves sous-officiers aux écoles d'infanterie. En outre, 771 (796) élèves ont été convoqués aux écoles de sous-officiers des armes spéciales.

Services d'instruction

L'instruction dans les cours de troupe, cours de répétition, de complément et du landsturm s'est donnée dans le cadre habituel et aux dates fixées sur l'affiche de mise sur pied.

Dispenses

Le nombre des demandes de dispense se situe dans les limites observées ces dernières années, sans que les chiffres exacts en soient disponibles: en effet, le Centre de calcul du DMF n'est pas à même de fournir ces éléments depuis l'introduction de l'exploitation généralisée de PISA.

Mises sur pied

Par ordre des services fédéraux et des unités d'armée, nous avons convoqué 8481 (9809) militaires, en tant que participants à des écoles, cours de perfectionnement et cours alpins. Cette diminution de militaires convoqués directement est consécutive à l'intégration de nouveaux offices fédéraux dans le système PISA.

2.1.2.3 Affaires pénales

En 1985, 241 (246) militaires soumis aux contrôles du canton de Berne ont été déferés à la justice militaire pour avoir fait défaut à un service.

Nature du service	Nombre de défailnants	
	Troupes cantonales	Troupes fédérales
Recrutement	7 (5)	– (–)
Ecole de recrues	16 (23)	22 (16)
Ecole de sous-officiers	3 (2)	4 (2)
Cours de répétition	73 (57)	68 (71)
Ccplm/Cours d'introduction	5 (12)	13 (16)
Cours du landsturm	– (5)	4 (2)
Autres services	5 (8)	21 (27)
Total	109 (112)	132 (134)

Nous avons puni disciplinairement 2436 (2524) militaires pour des infractions de peu de gravité telles que défauts aux inspections et aux tirs obligatoires, abus et dilapidation du matériel et inobservation de prescriptions de service. 85 (38) d'entre eux ont présenté un recours contre la décision de première instance à la Direction de l'administration militaire fédérale, qui en a accepté 2 entièrement et 9 partiellement. 31 (26) militaires relevant de contrôles du canton de Berne ont été exclus de l'armée en raison de condamnations civiles; 3 (3) sous-officiers l'ont été parce qu'il existe contre eux un acte de défaut de biens; de leur côté, les tribunaux militaires ont prononcé 87 (75) exclusions de l'armée. Nous avons communiqué à la rédaction du Moniteur suisse de police 222 (246) avis de signalement concernant des hommes astreints à annoncer leur changement d'adresse.

2.1.3 Tir

Le programme obligatoire a été exécuté par 99 097 (100 119) hommes.

Am Feldschiessen beteiligten sich 48349 (49758) Schützen. In 329 (328) Kursen wurden 5796 (5925) Jungschützen ausgebildet. Im übrigen wird auf Tabelle 1 am Schluss des Berichtes verwiesen.

2.1.4 Stiftungen und Vermögensverwaltungen

Die Stiftungen und Fonds wurden kontrolliert und gaben zu keinen Bemerkungen Anlass.

2.2 Kriegskommissariat, Zeughaus- und Kasernenverwaltung

2.2.1 Personelles

Personalbestand am 31. Dezember 1985			
Verwaltungspersonal (inkl. 1 Kaserne)	17	(17)	
Werkstättepersonal (inkl. 15 Kaserne)	90	(91)	
Lehrlinge	2	(-)	109 (108)
Heimarbeiter: Konfektion	124	(135)	
Heimarbeiter: Reserve	12	(12)	136 (147)
Vertragsfirmen der Textilbranche	24	(27)	
Vertragsfirmen des Sattlergewerbes	110	(124)	134 (151)

2.2.2 Verwaltung

2.2.2.1 Finanzen

Buchhaltung

Über Einnahmen und Ausgaben gibt die Staatsrechnung Auskunft. Die Kriegsmaterialverwaltung (Bund) trägt 68,13 (69,50) Prozent der Lohnkosten des Werkstättepersonals, während der Anteil beim Büropersonal 64,71 (64,84) Prozent ausmacht.

Kasse

Auszahlung von Arbeitslöhnen an die Heimarbeiter für

Konfektion (Neuanfertigung)	Fr. 6 710 447.65	(6 228 277.10)
Reserve (Instandstellung)	Fr. 132 954.65	(143 627.45)
Total	Fr. 6 843 402.30	(6 371 904.55)
Erlös aus Materialverkauf zugunsten Bund	Fr. 574 126.40	(562 540.25)

2.2.2.2 Material/Immobilien

Korpsmaterial Kantonale Truppen

Das Material ist in eidgenössischen Magazinen untergebracht, und die dem Bund vergüteten Lagerkosten beliefen sich auf 267 580 Franken (265 570 Fr.).

2.2.3 Dienstleistungen

Kasernenbelegung

Die Kasernen wiesen folgende Belegungen auf: 200154 (213 711) Mann-, 30946 (32 825) Motorfahrzeug- und 723 (977) Motorrad-Tage.

48349 (49758) tireurs ont participé au tir en campagne. Les 329 (328) cours de jeunes tireurs ont été suivis par 5796 (5925) participants. Pour le reste, nous vous renvoyons au tableau 1 à la fin du rapport.

2.1.4 Fondations et gérance de fonds

Les vérifications des comptes des fonds et fondations n'ont donné lieu à aucune remarque.

2.2 Commissariat des guerres et intendance de l'arsenal et des casernes

2.2.1 Personnel

Effectif du personnel au 31 décembre 1985			
Personnel d'administration			
(l'intendant de la caserne compris)	17	(17)	
Ouvriers des ateliers et de la caserne (15)	90	(91)	
Apprentis	2	(-)	109 (108)
Ouvriers travaillant à domicile: confection	124	(135)	
Ouvriers travaillant à domicile: habits de réserve	12	(12)	136 (147)
Entreprises travaillant sous contrat:			
textiles	24	(27)	
selleries	110	(124)	134 (151)

2.2.2 Administration

2.2.2.1 Données financières

Comptabilité

Les comptes de l'Etat renseignent quant aux recettes et aux dépenses. L'intendance du matériel de guerre (Confédération) supporte les 68,13 pour cent (69,50) des salaires du personnel des ateliers et les 64,61 pour cent (64,84) des traitements du personnel de bureau.

Caisse

Les salaires versés aux ouvriers travaillant à domicile représentent les sommes suivantes:

Confection (effets neufs)	Fr. 6 710 447.65	(6 228 277.10)
Habits de réserve (retouches)	Fr. 132 954.65	(143 627.45)
Total	Fr. 6 843 402.30	(6 371 904.55)
Recettes du matériel vendu au profit de la Confédération	Fr. 574 126.40	(562 540.25)

2.2.2.2 Matériel/immeubles

Matériel de corps des troupes cantonales

Le canton de Berne a versé à la Confédération la somme de 267 580 francs (265 570 fr.) pour l'entreposage dans ses magasins du matériel de corps des troupes cantonales.

2.2.3 Prestations de service

Degré d'occupation des casernes

Les casernes ont présenté le degré d'occupation suivant en jours: 200154 (213 711) pour les hommes, 30946 (32 825) pour les véhicules et 723 (977) pour les motos.

Reparatur- und Instandstellungsarbeiten

Instandstellung von

37 300 (31 500) Bekleidungsstücken	} neuwertige für Rekruten
3 000 (3 100) Sturmgewehren	
7 000 (7 500) Bajonetten	} für Jung- schützen
8 470 (7 900) Hörschutzgeräten	
4 070 (4 790) Sturmgewehren	
4 250 (4 840) Stgw Putzzeugen	

Reparatur von

4 030 (4 170) Schusswaffen
461 (473) Musikinstrumenten

Aus- und Abrüstung von Wehrmännern

Auf den Waffenplätzen Bern, Worblaufen, Wangen an der Aare und Lyss wurden eingekleidet und ausgerüstet:

3191 (3249) Rekruten
258 (265) Unteroffiziere
267 (135) Fouriere
394 (505) Offiziersschüler

Auf Kantonsgebiet wurden 776 (753) Stäbe und Einheiten retabliert. Im Zeughaus erfolgten 3488 (3229) Fassungen und 4885 (5344) Rückgaben der persönlichen Ausrüstung, zudem erschienen ca. 26 000 männliche und weibliche Angehörige der Armee zur Einzelretablierung. Insgesamt wurden dabei 39 402 (32 269) Bekleidungsstücke ausgetauscht und 4712 (5598) Paar Schuhe umgesetzt.

Für auswärtige Einsätze waren total 900 (935) Personal-Abkommandierungen notwendig.

Automobildienst

Die Jahresleistung an gefahrenen Kilometern betrug:

	für Kanton Canton km		für KMV IMG km		Total Total km	
Personenwagen	527 684 (534 572)		7 046 (3 484)		534 730 (538 056)	Voitures
Nutzfahrzeuge	308 671 (307 250)		22 817 (23 589)		331 488 (330 839)	Camions
Total	836 355 ¹ (841 822)		29 863 (27 073)		866 218 (868 895)	Total

¹ 692 422 (669 263) km entfallen auf 226 (214) Selbstfahrer der Staatsverwaltung

2.2.4 *Fabrikation*

Bekleidung

Durch die Zuschneiderei wurden Mannschaftsuniformen, Polizeiuniformen, Uniformen für Wildhüter und Fischereiaufseher angefertigt. Die Auftragssumme betrug 9 332 513 Franken (10 065 112 Fr.).

Lederartikel

Die Anfertigung von Rucksäcken, Brotsäcken und Lederzeug im Wert von 3 453 932 Franken (3 752 647 Fr.) wurde zum grössten Teil durch die 110 (124) Vertragsfirmen des Sattlergewerbes im Kanton Bern ausgeführt.

2.3 **Militärpflichtersatzverwaltung (MPEV)**2.3.1 *Personelles*

Der Personalbestand betrug auf 31. Dezember 1985 13 (13) Personen.

Réparations et remises en état

Retouches à

37 300 (31 500) effets d'habillement

Remises en état de

3 000 (3 100) fusils d'assaut	} valeur à l'état neuf pour les recrues et pour les jeunes tireurs
7 000 (7 500) baïonnettes	
8 470 (7 900) appareils pare-bruit	
4 070 (4 790) fusils d'assaut	
4 250 (4 840) sachets de nettoyage F ass	

Réparations de

4 030 (4 170) armes à feu
461 (473) instruments de musique

Equiperment et déséquerment de militaires

Sur les places d'armes de Berne, Worblaufen, Wangen-sur-l'Aar et Lyss, nous avons procédé à l'habillement et à l'équipement de:

3191 (3249) recrues
258 (265) sous-officiers
267 (135) fourriers
394 (505) aspirants

776 (753) états-majors et unités ont profité, sur sol bernois, de nos rétablissements. 3488 (3229) équipements personnels ont été touchés à l'arsenal et 4885 (5344) lui ont été rendus. Environ 26 000 militaires, hommes et femmes, se sont présentés à nos guichets pour rétablir individuellement leur équipement. Nous avons échangé 39 402 (32 269) effets d'habillement et délivré 4712 (5598) paires de chaussures. Il a fallu détacher 900 (935) fois du personnel pour des activités extérieures.

Service des automobiles

L'utilisation des véhicules a été la suivante:

2.2.4 *Fabrication*

Confection

Les tailleurs ont confectionné des uniformes pour les militaires, les agents de la police, les gardes-chasse et les gardes-pêche, pour un montant de 9 332 513 (10 065 112) francs.

Buffleterie

La fabrication de sacs de montagne, sacs à pain, articles en cuir, pour une valeur de 3 453 932 (3 752 647) francs a été confiée pour l'essentiel à 110 (124) selleries bernoises, travaillant sous contrat.

2.3 **Administration de la taxe militaire (ATM)**2.3.1 *Personnel*

Effectif du personnel au 31 décembre 1985: 13 (13) personnes.

2.3.2 *Verwaltung*

2.3.2.1 Allgemeines

Es wurden veranlagt:

Landesanwesende Ersatzpflichtige	54 068	(53 500)
Landesabwesende Ersatzpflichtige	1 509	(1 763)
Total der getroffenen Veranlagungen pro 1984	<u>55 577</u>	(55 263)

Einsprachen und Erlassgesuche	1 116	(1 015)
– davon wurden gutgeheissen	727 (668)	
– teilweise gutgeheissen	144 (122)	
– abgewiesen	220 (178)	
– nicht eingetreten/zurückgezogen	20 (25)	
– pendente Fälle	<u>5 (22)</u>	1 116 (1 015)
Beschwerden (inkl. Art. 4. lb MPG)	16	(6)
Überweisungen an den Strafrichter für eine Ersatzschuld von 181 260.90 Franken (171 534.80 Fr.)	463	(447)
Eingeleitete Betreibungen für eine Ersatzschuld von 155 084.50 Franken (121 650.10 Fr.)	333	(239)

2.3.2.2 Finanzielles

Die Jahresrechnung gestaltet sich wie folgt:

Vereinnahmte Ersatzabgaben		Fr.
– Inland	14 146 899.30	
– Ausland	492 201.85	
Total	14 639 101.15	
abzüglich Rückerstattungen infolge Dienstrachholung	1 044 913.25	
Rohertrag somit	<u>13 594 187.90</u>	
oder 643 324.40 Franken weniger als im Vorjahr		
Anteil des Bundes: 80%	Fr. 10 875 350.30	
Anteil des Kantons: 20%	Fr. 2 718 837.60	13 594 187.90
Minderanteil des Kantons gegenüber dem Vorjahr:	Fr. 128 664.95	

2.3.2.3 *Kassenrevisionen*

In 78 (74) Sektionen wurden unangemeldete Kassenrevisionen durchgeführt. Die Resultate können als gut bezeichnet werden. Festgestellte Mängel wurden an Ort und Stelle beseitigt.

2.4 **Amt für Zivilschutz (AZS)**2.4.1 *Personelles*

Am 31. Dezember 1985 betrug der Personalbestand 55 (54) Personen.

2.4.2 *Allgemeines*

Erstmals konnten die Ortschepfrapporte für alle Gemeinden gemeinsam, ob bisher- oder neupflichtig, nach Amtsbezirken durchgeführt werden. Dies war nur möglich, nachdem die meisten bernischen Gemeinden bei den Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung den gleichen Stand erreicht haben. Die grundlegenden Planungen sind erarbeitet und vom AZS überprüft, die Alarmierungseinrichtungen installiert und getestet und die Zustellung der Aufgebotstelegramme sichergestellt. (Einzelne Gemeinden, welche aus verschiedenen Gründen diesen Stand nicht erreicht haben, werden durch das AZS gezielt unterstützt und betreut). Alle weiteren Massnahmen, wie z. B. die Aufgebotsvorbereitungen, die Sicherstellung der Versorgung oder die Übernahme der Aufgaben der Wehrdienste ab Neutralitätsschutzfall können nun überall gleichzeitig realisiert werden.

Zurzeit ist die Grundausbildung der Schutzdienstpflichtigen mit Schwergewicht auf der Kaderaus- und Weiterbildung in vollem Gange. Vor allem gilt es, die festgestellten gravierenden Lücken in den

2.3.2. *Administration*

2.3.2.1 Généralités

Taxation

Assujettis en Suisse	54 068	(53 500)
Assujettis à l'étranger	1 509	(1 763)
Total des taxations pour 1984	<u>55 577</u>	(55 263)

Réclamations, demandes de remise	1 116	(1 015)
– acceptées	727 (668)	
– acceptées partiellement	144 (122)	
– rejetées	220 (178)	
– non-entrées en matière, retraits	20 (25)	
– en suspens	<u>5 (22)</u>	1 116 (1 015)
Recours (y compris art. 4. lb LTM)	16	(6)
Renvois au juge pénal pour	181 260 francs 90 (171 534 fr. 80)	463 (447)
Poursuites pour	155 084 francs 50 (121 650 fr. 10)	333 (239)

2.3.2.2 Données financières

Le résultat de l'exercice s'établit comme suit:

Taxes perçues		Fr.
– en Suisse	14 146 899.30	
– à l'étranger	492 201.85	
Total	14 639 101.15	
moins les remboursements pour les services rattrapés	1 044 913.25	
Rendement brut	<u>13 594 187.90</u>	
soit 643 324 francs 40 de moins qu'en 1984		
Part de la Confédération: 80%	10 875 350.30 fr.	
Part du canton: 20%	2 718 837.60 fr.	13 594 187.90
Le canton touche en moins par rapport à 1984	<u>128 664.95 fr.</u>	

2.3.2.3 Révisions de caisse

78 (74) révisions de caisse ont été effectuées dans différentes sections, sans avis préalable. Le résultat peut être considéré comme bon. Les erreurs constatées ont été corrigées sur place.

2.4 **Office de la protection civile (OCPC)**2.4.1 *Personnel*

Au 31 décembre 1985, l'effectif du personnel était de 55 (54) personnes.

2.4.2 *Généralités*

Pour la première fois, les rapports des chefs locaux de toutes les communes, anciennement ou nouvellement astreintes, se sont déroulés par district: tel a pu être le cas parce que la plupart des communes bernoises ont atteint le même degré de préparation dans la protection civile.

Les planifications de base sont élaborées et ont été vérifiées par l'OCPC, les installations d'alarme sont en place et testées et la distribution des télégrammes de mise sur pied est assurée (l'OCPC fournit, de cas en cas, assistance et soutien aux quelques communes qui, pour une raison ou une autre, n'ont pas atteint cet état de préparation). On peut dès lors réaliser toutes les autres mesures partout et simultanément, comme, par exemple, les préparatifs de mise sur pied, ceux relatifs au ravitaillement ou encore la reprise des tâches dévolues au corps de sapeurs-pompiers dès le cas de protection de la neutralité.

Actuellement, l'instruction des personnes astreintes progresse rapidement, la priorité étant accordée à la formation des

Kaderbeständen (speziell Schutzraumchefs und Blockchefs) raschmöglichst zu schliessen.

Die im baulichen Bereich ausbezahlten Kantonsbeiträge von über sieben Millionen Franken (s. Übersicht Abteilung Bauten/ Material) sind Ausdruck einer intensiven Bautätigkeit in den Gemeinden mit dem Bestreben, die Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes und den Schutz der Bevölkerung sicherzustellen.

2.4.3 Abteilung Organisation

Auf Ende 1985 konnten verschiedene Anpassungen bezüglich der Gliederung in den einzelnen ZSO abgeschlossen werden. Anlässlich der Ortschefrapporte hatte jede ZSO ein überarbeitetes Organigramm sowie eine neu gestaltete Bestandestabelle zur Stellungnahme erhalten. Allfällige Änderungen in der Organisationsstruktur der ZSO mussten dem AZS bis einen Monat nach dem Ortschefrapport mitgeteilt werden. Nach Bereinigung der Organigramme und Bestandestabellen gelten diese als verbindliche Grundlagen für weitere Planungen, für die Ausbildung, Materialzuteilung und bauliche Massnahmen. Für die Gemeinden mit sanitätsdienstlichen Anlagen und betriebsschutzpflichtigen Betrieben werden separate Organigramme und Bestandestabellen der Sanitätsformationen (San Fo) und der Betriebsschutzorganisationen (BSO) im Laufe des Jahres 1986 durch das AZS erstellt.

Unter dem Begriff «Gliederung und Sollbestände der ZSO» werden künftig folgende Unterlagen verstanden:

- Organigramm der ZSO
- Bestandestabelle der ZSO
- Anhänge – Organigramm und Bestandestabelle der BSO
- Bestandestabelle der San Fo

2.4.3.1 Schutzdienstpflicht

Zivilschutzpflicht

Der Kanton Bern umfasste im Berichtsjahr ca. 76 500 zivilschutzdienstpflichtige Männer und gegen 3000 Frauen, die auf freiwilliger Basis Zivilschutz leisten.

Betriebsschutzpflicht

Betriebsschutzpflichtige Betriebe am 31. Dezember 1985: 216, wovon 24 französischsprachige.

2.4.3.2 Finanzielles

Die Aufwendungen des Kantons für den organisatorischen, personellen und materiellen Weiterausbau des Zivilschutzes beliefen sich in den letzten Jahren auf folgende Beträge:

Jahr	Kantonale Kurse und Rapporte (nach Abzug der Bundesbeiträge)	Beiträge an Gemeinden und Betriebe für Kurse und Material	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
1976	190 091	1 319 556	1 509 647
1977	144 071	1 346 071	1 490 142
1978	202 859	1 357 448	1 560 307
1979	199 800	1 530 207	1 730 007
1980	162 786	1 514 381	1 677 167
1981	254 441	2 256 396	2 510 837
1982	326 915	1 673 045	1 999 960
1983	433 000	2 980 745	3 413 745
1984	598 022	3 120 000	3 718 022
1985	601 210	2 548 321	3 149 531

cadres. Il s'agit avant tout de combler le plus rapidement possible le déficit en cadres, particulièrement en chefs d'abri et d'îlot.

Les subventions cantonales versées pour les constructions de protection civiles, qui dépassent sept millions de francs, expriment l'intense activité qu'ont connues les communes dans leur volonté d'assurer les conditions d'engagement de la protection civile et la protection de la population.

2.4.3 Division de l'organisation

Nous avons pu terminer la réorganisation des OPC pour la fin de l'année. Lors des rapports des chefs locaux 1985, chaque OPC a reçu, pour prendre position, un organigramme révisé ainsi qu'un tableau des effectifs remanié. Des modifications éventuelles de la structure de l'organisation devaient être proposées à l'OCPC dans un délai d'un mois dès la fin du rapport. Après révision, ces organigrammes et ces tableaux des effectifs sont devenus les documents de base pour les autres planifications, pour l'instruction, pour l'attribution du matériel ainsi que pour les travaux.

Pour les communes disposant d'installations du service sanitaire et pour les établissements astreints à créer des organismes de protection, l'OCPC établira en 1986 des organigrammes et des tableaux distincts pour les formations sanitaires (fo san) et pour les organismes de protection d'établissement (OPE). Nous entendons dorénavant par la notion «Fractionnement et effectifs de l'OPC» les documents suivants:

- l'organigramme de l'OPC
- le tableau des effectifs de l'OPC
- les appendices – l'organigramme et le tableau des effectifs des OPE
- le tableau des effectifs des fo san

2.4.3.1 Obligation de servir

Obligation de servir dans la protection civile

Le canton de Berne comptait en 1985 quelque 76 500 personnes astreintes à servir dans la protection civile et environ 3000 femmes y servant volontairement.

Organismes de protection d'établissement

Etablissements astreints à créer un organisme de protection au 31 décembre 1985: 216, dont 24 établissements d'expression française.

2.4.3.2 Données financières

Les dépenses des dernières années concernant l'organisation, le personnel et le matériel nécessaires au développement de la protection civile sont les suivantes:

Année	Cours cantonaux et rapports (déduction faite des subventions fédérales)	Subventions aux communes et aux établissements pour les cours et l'acquisition de matériel	Total
	Fr.	Fr.	Fr.
1976	190 091	1 319 556	1 509 647
1977	144 071	1 346 071	1 490 142
1978	202 859	1 357 448	1 560 307
1979	199 800	1 530 207	1 730 007
1980	162 786	1 514 381	1 677 167
1981	254 441	2 256 396	2 510 837
1982	326 915	1 673 045	1 999 960
1983	433 000	2 980 745	3 413 745
1984	598 022	3 120 000	3 718 022
1985	601 210	2 548 321	3 149 531

Im Berichtsjahr wurden in der Buchhaltung unter anderem erstellt:

1928 (1479) Rechnungen an Gemeinden
3941 (3815) Gutschriften für Gemeinden
1983 (2356) Abrechnungen von Kursen, Übungen und Rapporten wurden revidiert

Im weiteren wurden Bundesbeiträge von 19 376 847 Franken (22 379 625 Fr.) und Kantonsbeiträge von 9 551 158 Franken (10 119 304 Fr.) an die Gemeinden entrichtet.

2.4.4 Abteilung Ausbildung

2.4.4.1 Ausbildung von Leitungen und Stäben

1985 besuchten 26 Ortsleitungsstäbe den kombinierten Stabskurs des Bundesamtes für Zivilschutz in Schwarzenburg. Die Mitglieder dieser Stäbe hatten dort Gelegenheit, ihre Ausbildung in Stabsarbeit zu vertiefen und ihre Dienstchef-Ausbildung abzuschliessen.

In 20 Ortschef-Rapporten wurde den Ortschefs und Zivilschutzstellenleitern aktuelle Information des kantonalen Amtes für Zivilschutz vermittelt, insbesondere bezüglich Neuerungen ab 1. Januar 1986.

2.4.4.2 Kaderausbildung

Über 4000 Personen besuchten 1985 einen Grund- oder Schulungskurs, um eine Kaderfunktion in der Zivilschutzorganisation ihrer Gemeinde zu übernehmen.

In Zentralen Kaderkursen wurden gegen 5000 Angehörige der Stabsdienste, des Pionier- und Brandschutzdienstes und des Sanitätsdienstes weitergebildet. Eine erste Stufe der Kaderweiterbildung konnte damit abgeschlossen werden. Ab 1986 werden die Kader in der Region in diesen Zentralen Kaderkursen grössere Eigenverantwortung übernehmen.

Den Dienstchefs der Schutzraumorganisationen und des Sanitätsdienstes wurden anlässlich von Rapporten Aufträge erteilt, um die Planung in den Jahren 1986/87 zu vervollständigen.

2.4.4.3 Mannschaftsausbildung

1985 konnten rund 15 000 Zivilschutzpflichtige auf den regionalen Ausbildungszentren in Einführungskursen ausgebildet werden. Die Mehrheit der vor 1985 Ausgebildeten absolvierte zudem ein- bis dreitägige Übungen in den Gemeinden.

2.4.4.4 Auslastung der Ausbildungszentren

In der folgenden Tabelle ist die Auslastung des kantonalen (KAZ) und der regionalen (RAZ) Ausbildungszentren zusammengestellt. Dabei dienten ausschliesslich die räumlichen Kapazitäten als Basis, die personellen Kapazitäten wurden nicht berücksichtigt.

Kapazität (Basis): $46 \text{ Wochen} \times \text{Anzahl Klassenzimmer} \times \text{Teilnehmer} = 100\%$

Au cours de l'année nous avons établi notamment:

1928 (1479) factures aux communes
3941 (3815) bonifications aux communes
1983 (2356) révisions de décomptes de cours, exercices et rapports

En outre, l'Office a réparti 19 376 847 (22 379 625) francs de subventions fédérales et 9 551 158 (10 119 304) francs de subventions cantonales entre les communes.

2.4.4 Division de l'instruction

2.4.4.1 Instruction des directions et états-majors

En 1985, 26 états-majors de direction locale ont suivi le cours combiné d'état-major organisé par l'Office fédéral de la protection civile à Schwarzenbourg. Les membres de ces états-majors ont eu, alors, l'occasion d'approfondir leurs connaissances des activités de l'état-major et de terminer leur formation en tant que chefs de service. L'Office cantonal a transmis des informations actualisées aux chefs locaux et aux chefs d'office de la protection civile lors de 20 rapports de chefs locaux. Celles-ci concernaient au premier chef les modifications entrant en vigueur au 1^{er} janvier 1986.

2.4.4.2 Instruction des cadres

Plus de 4000 personnes ont suivi un cours de base ou un cours spécial destiné à leur permettre d'assumer une fonction de cadre dans l'organisation de protection civile de leur commune.

Environ 5000 membres des services d'état-major, du service des pionniers et de la lutte contre le feu et du service sanitaire ont bénéficié d'un perfectionnement lors des cours centralisés pour cadres. Nous avons donc ainsi pu clore la première étape du perfectionnement des cadres. Dès 1986, il appartiendra aux cadres eux-mêmes d'assumer, dans un contexte régional, une responsabilité accrue dans des cours centralisés pour cadres.

Lors de rapports, nous avons chargé les chefs de service des organismes d'abri et du service sanitaire de compléter la planification des années 1986/87.

2.4.4.3 Instruction du personnel

Environ 15 000 personnes, astreintes à la protection civile, ont été instruites dans les centres régionaux d'instruction; la plupart d'entre elles ont, en outre, participé à des exercices d'une durée d'un à trois jours dans les communes.

2.4.4.4 Occupation des centres d'instruction

Le tableau ci-dessous donne des indications relatives à l'occupation du centre cantonal (CCI) et des centres régionaux d'instruction (CRI). Les chiffres indiqués se fondent exclusivement sur les capacités en locaux, les capacités en personnel d'instruction n'ayant pas été prises en considération.

Capacité (base): $46 \text{ semaines} \times \text{nombre de salles de classe} \times \text{participants} = 100\%$

Ausbildungs- zentrum	Anzahl Klassen- zimmer ¹	Kapazität (Teilnehmer- tage)	Auslastung (Teilnehmer- tage)	Zu-/Abnahme gegenüber 1984 in %	Auslastung 1985 in %
KAZ: Lyss	8	17 600	10 444	- 10,4	59,3
RAZ:					
Aarwangen	5	11 000	7 900	+26,9	71,8
Bätterkinder	4 ²	8 800	7 109	- 18,8	80,8
Bern	8	17 600	9 869	+27,5	56,1
Biel	8	17 600	9 300	-20,0	52,8
Büren	4	8 800	8 717	+14,2	99,1
Köniz	6	13 200	9 687	+23,0	73,4
Laufen	3	6 600	1 732	+ 1,6	26,2
Lützelflüh	4	8 800	6 000	+29,3	68,2
Meiringen	2	4 400	990	- 8,5	22,5
O'mundigen	4	8 800	8 636	+29,0	98,1
Spiez	5 ³	5 500	4 217	+ 4,1	76,7
Thun	5	11 000	9 665	- 4,8	87,9
Tramelan	5	11 000	6 200	+ 6,0	56,4
Zweisimmen	3 ⁴	2 700	1 964	+ 2,6	72,7
Total		153 400	102 430	+ 5,0	66,8

¹ ohne Theoriesaal

² 1 provisorischer Raum

³ 22 Wochen

⁴ 18 Wochen

Die durchschnittliche Auslastung der Ausbildungszentren lag bei etwa 67 Prozent. Berücksichtigt man die Notwendigkeit von Vorkursen und Kaderkursen mit z. T. recht kleinen Beständen, aber relativ grossem Raumbedarf, so liegt die optimale Auslastung eines Zentrums bei 80–90 Prozent. Höhere Auslastungen werden meist mit nicht optimalen Bedingungen (Erhöhung der Teilnehmerzahl pro Klasse, behelfsmässige Räume) erkaufte. Die Auslastung der Ausbildungszentren kann also insgesamt als recht gut bezeichnet werden.

Gegenüber 1984 nahm die Anzahl Teilmertage um durchschnittlich 5 Prozent auf über 100 000 zu. Schwankungen innerhalb der einzelnen regionalen Zentren sind vor allem auf die unterschiedliche Belastung durch die Auszubildenden aus neu pflichtigen Gemeinden, z. T. aber auch auf äussere Umstände (z. B. Personalwechsel in der Leitung) zurückzuführen.

Der Rückgang der Teilmertage im KAZ Lyss ist auf den Abschluss der ersten Phase der Ausbildung von Ortschefs und Zivilschutzstellenleitern neu pflichtiger Gemeinden Ende 1984 zurückzuführen. Der Rückzug des Bundesamtes für Zivilschutz aus Lyss nach der Eröffnung von dessen eigenem Ausbildungszentrum in Schwarzenburg konnte durch vermehrte Fremdbelegung (Militär, Dritte) aufgefangen werden.

2.4.5 Abteilung Bauten/Material

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung der baulichen Massnahmen im Zivilschutz:

Jahr	Eingereichte Schutzraum- projekte	Zugesicherte Kantonsbeiträge Fr.	Abgerechnete Schutzraum- projekte	Ausbezahlte Kantonsbeiträge Fr.
1975	1 333	5 749 385	1 830	8 000 000
1976	1 409	5 613 573	1 384	8 165 644
1977	1 843	4 089 500	1 309	4 968 684
1978	2 483	4 784 423	986	6 018 366
1979	2 736	6 303 778	1 671	2 962 552
1980	2 613	4 270 892	1 883	4 594 469
1981	2 313	6 994 776	2 089	3 999 986
1982	1 582	7 998 137	1 890	4 999 992
1983	1 904	8 000 000	2 104	6 994 937
1984	1 404	8 000 000	1 635	6 999 304
1985	1 614	6 305 477	1 382	7 000 000

Centre d'instruction	Nombre de salles de classe ¹	Capacité (participants jours)	Occupation (participants jours)	Aug./Diminution par rapport à 1984 en %	Occupation 1985 en %
CCI: Lyss	8	17 600	10 444	- 10,4	59,3
CRl:					
Aarwangen	5	11 000	7 900	+26,9	71,8
Bätterkinder	4 ²	8 800	7 109	- 18,8	80,8
Berne	8	17 600	9 869	+27,5	56,1
Bienne	8	17 600	9 300	-20,0	52,8
Büren	4	8 800	8 717	+14,2	99,1
Köniz	6	13 200	9 687	+23,0	73,4
Laufon	3	6 600	1 732	+ 1,6	26,2
Lützelflüh	4	8 800	6 000	+29,3	68,2
Meiringen	2	4 400	990	- 8,5	22,5
O'mundigen	4	8 800	8 636	+29,0	98,1
Spiez	5 ³	5 500	4 217	+ 4,1	76,7
Thoune	5	11 000	9 665	- 4,8	87,9
Tramelan	5	11 000	6 200	+ 6,0	56,4
Zweisimmen	3 ⁴	2 700	1 964	+ 2,6	72,7
Total		153 400	102 430	+ 5,0	66,8

¹ sans salle de théorie

² 1 local provisoire

³ 22 semaines

⁴ 18 semaines

L'occupation moyenne des centres d'instruction s'est élevée à environ 67 pour cent. Si l'on prend en compte les cours préparatoires et de cadres qui ne rassemblent actuellement que de petits effectifs mais nécessitent relativement beaucoup de place, on constate que l'occupation optimale des centres est de 80 à 90 pour cent. Une utilisation plus élevée ne paraît pas judicieuse parce qu'elle n'irait pas sans une augmentation du nombre de participants par classe ni sans le recours à des locaux de fortune. Dès lors, on peut considérer que les centres ont été utilisés d'une manière rationnelle.

Par rapport à 1984, le nombre de participants-jours a augmenté en moyenne de 5 pour cent, pour dépasser les 100 000. Les fluctuations constatées à l'intérieur des différents centres d'instruction sont imputables, avant tout, à une utilisation différenciée pour la formation de personnes provenant des communes nouvellement astreintes, mais aussi à des circonstances extérieures (changements dans leurs directions).

Le recul du nombre de participants-jours au CCI de Lyss, quant à lui, provient du fait que la première phase de l'instruction des chefs locaux et des chefs d'offices communaux de la protection civile des communes nouvellement astreintes est terminée. Nous avons compensé le départ de Lyss de l'Office fédéral de la protection civile dans son nouveau centre de Schwarzenbourg par une présence accrue de personnes étrangères à la protection civile (militaires, divers).

2.4.5 Division des constructions et du matériel

Le tableau ci-après renseigne sur l'évolution des constructions de protection civile:

Année	Projets d'abris présentés	Subventions cantonales promises Fr.	Projets d'abris réglés	Subventions cantonales versées Fr.
1975	1 333	5 749 385	1 830	8 000 000
1976	1 409	5 613 573	1 384	8 165 644
1977	1 843	4 089 500	1 309	4 968 684
1978	2 483	4 784 423	986	6 018 366
1979	2 736	6 303 778	1 671	2 962 552
1980	2 613	4 270 892	1 883	4 594 469
1981	2 313	6 994 776	2 089	3 999 986
1982	1 582	7 998 137	1 890	4 999 992
1983	1 904	8 000 000	2 104	6 994 937
1984	1 404	8 000 000	1 635	6 999 304
1985	1 614	6 305 477	1 382	7 000 000

Von 1950 bis Ende 1985 sind total 58 430 Projekte für Anlagen und Einrichtungen der örtlichen Schutzorganisationen (OSO) sowie Schutzräume genehmigt und für 163 609 432 Franken Subventionsbeiträge zugesichert worden.

In der gleichen Zeitspanne wurden insgesamt 45 292 Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie Schutzräume abgenommen und für 120 823 292 Franken Subventionsbeiträge ausgerichtet. Die Verpflichtungen des Kantons belaufen sich, Kostenunterschreitungen und nicht ausgeführte Projekte eingeschlossen, auf 25 991 623 Franken. Der Kanton verfügt heute über rund 738 195 belüftete und 189 000 unbelüftete Schutzplätze (insgesamt ungefähr 927 000).

Nach gründlicher Prüfung von 1105 Abrechnungen für Anlagen und Einrichtungen der OSO sowie für Schutzräume konnten im Berichtsjahr rund 1828 745 Franken (3 404 240 Fr.) abgestrichen werden. Bei einem Mittel von 65 Prozent an Subventionen, die durch Bund, Kanton und Gemeinden ausgerichtet werden müssen, entspricht dies einer Einsparung von 1188 684 Franken (2 212 656 Fr.) für die öffentliche Hand. Der Rückgang der Abrechnungen sowie die Verminderung der Einsparungen ist damit zu begründen, dass seit dem 1. Januar 1984 an den privaten Schutzraumbau keine Beiträge mehr zugesichert wurden und demzufolge dafür auch keine Abrechnungen mehr eingereicht werden.

Im Berichtsjahr wurden total 1399 (1290) Befreiungsgesuche von der Schutzraumbaupflicht eingereicht. Bei Befreiungen wurde gemäss Bundesgesetz über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz ein entsprechender Ersatzbeitrag verfügt. So wurden im Jahre 1985 durch die Bauherren 6,0 (5,9) Millionen Franken in Gemeindefonds entrichtet. Diese Ersatzbeiträge sind zweckgebunden und werden für den Bau von öffentlichen Schutzräumen verwendet.

2.4.5.1 Dienstzweig Material/Unterhalt

Im Berichtsjahr wurde die Auslieferung bis zum Sollbestand für alle ZSO fortgeführt. Die Zuteilung an die pflichtigen Organisationen repräsentiert einen Materialwert von knapp 2,5 Millionen Franken. Es wurden vor allem die folgenden Materialkategorien ausgeliefert:

Pers Ausrüstungen	28%
Uem Material	20%
Küchenmaterial	33%
Mat für Verkehrsdienst	11%
AC-Geräte	6%
Anlagebezogenes Material	2%

Im Rahmen der 20 ausgelieferten Quoten (Zeitraum 1966–1984) wurde Material im Betrag von 82 Millionen Franken beschafft.

Anlagedienst

Die Einführung der einheitlichen Monatskontrolle konnte abgeschlossen werden. Die Kontrollen wurden auf die geschützten Operationsstellen ausgedehnt.

Ausbildung

Fachrapporte, Grund- und Weiterbildungskurse auf dem Gebiet des Material- und Anlagedienstes zeigten die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges auf. Bereits haben Teilnehmer aus neupflichtigen Gemeinden diese Spezialistenkurse (62 Kurstage) besucht.

Regionale Zivilschutzreparaturstelle

Durch die Einstellung eines Betriebsmechanikers im Laufe des Berichtsjahres konnte der Arbeitsablauf gestrafft und die Belieferung der Organisationen nochmals speditiver organisiert

58 430 projets de constructions et d'installations d'organismes de protection locaux (OPL) et projets d'abris ont été approuvés de 1950 à 1985. Le montant total des subventions octroyées ou garanties s'élève à 163 609 432 francs.

Durant la période précitée, l'office a réceptionné 45 292 installations et dispositifs d'OPL ainsi que des abris et le canton a versé au total 120 823 292 francs de subventions. Les engagements du canton s'élèvent à 25 991 623 francs, compte tenu des subventions promises pour des projets non encore exécutés et des cas dont les frais effectifs sont inférieurs aux devis. Notre canton est en mesure d'offrir 738 195 places protégées avec ventilation artificielle et 189 000 places sans ventilation (au total 927 195 places).

Lors des examens approfondis de 1682 décomptes d'installations et de dispositifs des OPL et d'abris, nous avons déduit 1828 745 francs (3 404 240 fr.) sur des positions ne donnant pas droit à subvention. Comme cette dernière est en moyenne de 65 pour cent, à supporter par la Confédération, le canton et les communes, cette opération représente une économie de 1188 684 francs (2 212 656 fr.) pour la collectivité. Le recul du nombre des décomptes et partant des économies réalisées est imputable à la suppression dès le 1^{er} janvier 1984, des subventions versées aux abris privés.

Nous avons reçu au cours de l'année 1985, 1399 (1290) demandes de libération de l'obligation de construire un abri. Selon la loi fédérale sur les abris, lors d'une libération, le maître d'ouvrage est tenu de verser une contribution de remplacement dont notre Office fixe le montant. C'est ainsi que 6,0 millions (5,9) de francs ont été versés dans un fonds communal destiné exclusivement à la construction d'abris publics.

2.4.5.1 Service du matériel/entretien

Au cours de l'année sous revue, la livraison du matériel à toutes les OPC s'est poursuivie jusqu'à concurrence de l'état réglementaire. La valeur du matériel distribué aux organisations de protection civile s'élève à presque 2,5 millions de francs. L'accent a été mis sur les matériels suivants:

Equipements personnels	28%
Matériel de transmission	20%
Matériel de cuisine	33%
Equipement pour transport et circulation	11%
Appareils AC	6%
Matériel destiné aux installations	2%

Les 20 tranches distribuées (de 1966 à 1984) représentent une valeur de 82 millions de francs.

Service des installations

L'introduction du contrôle mensuel uniforme est achevée. Les contrôles ont été élargis aux centres opératoires protégés.

Instruction

Les rapports techniques, les cours de base et de perfectionnement organisés dans le domaine du service du matériel et des installations ont démontré le bien-fondé de la voie choisie. Des participants provenant de communes nouvellement as-treintes ont déjà bénéficié de ces cours spéciaux (62 jours).

Poste régional de réparation de la protection civile

L'engagement d'un mécanicien d'exploitation a permis d'améliorer le déroulement du travail et partant d'accélérer les livraisons aux organisations. Nous avons tenu les délais impartis et

werden. Die Überprüfung der Dampfsterilisatoren sowie der motorgetriebenen Zivilschutzgeräte konnte termingerecht und mit erfreulichem Ergebnis abgeschlossen werden.

2.4.5.2 Dienstzweig Alarm und Übermittlung

Alarmierung

Die Alarmierungsplanung konnte praktisch abgeschlossen und im Rahmen des Probealarms vom Monat September überprüft werden. Die Ergebnisse sind gut. Die nötigen Massnahmen auf planerischem und technischem Gebiet zur Behebung von Mängeln sind zugeordnet worden. In zunehmendem Masse werden durch grössere Organisationen modernste Sirenenfernsteuerungen in Betrieb genommen.

Übermittlung

Die Beurteilung von Vorprojekten, Bearbeitung von Projekten und Abnahmen von fertiggestellten Anlagen konnte in bestem Einvernehmen mit Bauherrschaften, Planern, Unternehmern sowie den Organen von Bund und Kanton durchgeführt werden.

2.5 Zentralstelle für Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung (ZKG)

2.5.1 Personelles

Bestand am 31. Dezember 1985: 4 (5) Personen.

2.5.2 Vorsorge

- Gesetz über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung: Das Gesetz wurde vom Grossen Rat am 11. September in zweiter Lesung mit 119 zu 7 Stimmen verabschiedet. Der Regierungsrat bestimmt nach Ablauf der Referendumsfrist (6. 1. 1986) den Zeitpunkt des Inkraftsetzens.
- Koordinierter Sanitätsdienst (KSD):
 - für die sanitätsdienstlichen Räume wurden die Führungsstruktur sowie die Aufgaben der Chefs der sanitätsdienstlichen Räume durch Regierungsratsbeschluss festgelegt;
 - Ende 1985 waren 220 von 300 zivilen KSD-Kaderstellen besetzt;
 - in kantonalen Kursen wurden mit der Grundausbildung der zivilen KSD-Kader begonnen;
 - die Ärztezuteilung an die Basisspitäler und die Anlagen des Zivilschutzes wurde nach Abschluss der Grundlagenerhebungen in Angriff genommen.
- Sireneninstallation in der Umgebung des Kernkraftwerkes Mühleberg: Von den mehr als 450 erforderlichen Sirenen waren am Jahresende
 - alle Sirenen in der Zone 1,
 - alle mobilen Sirenen in der Zone 2 und
 - alle festen Sirenen der Zone 2 mit 5 Ausnahmen vorhanden.
 Die vom Bundesamt für Zivilschutz jährlich im Februar und September angeordneten Sirenentests wurden in den Gemeinden mit fertig installierten Sirenen dazu benützt, sowohl die Funktionstüchtigkeit der einzelnen Sirenen als auch das Genügen des Sirenenetzes insgesamt zu überprüfen.
- Alarmierungsübung: Der Kanton Bern nahm an einer von der Eidgenössischen Kommission für AC-Schutz auf den 20. Juni angesetzten Übung teil, in welcher für eine grössere Zahl von Gemeinden der Zeitbedarf für die Übermittlung des Alarmierungsauftrages von der Nationalen Alarm-Zentrale (NAZ) bis zum Sirenenwart der Gemeinde überprüft wurde.

terminé avec succès le contrôle des stérilisateurs à vapeur et celui des appareils à moteur de la protection civile.

2.4.5.2 Alarme et transmissions

Alarme

La planification de l'alarme est pratiquement terminée et son fonctionnement vérifié lors de l'essai d'alarme qui a eu lieu en septembre. Les mesures nécessitées tant au plan technique qu'au niveau de la planification ont pu être ordonnées. On assiste de plus en plus à la mise en place, dans les grandes organisations, d'installations de sirènes télécommandées des plus modernes.

Transmission

Les travaux d'examen d'avant-projets, l'étude de projets et la réception d'installations se sont déroulés en parfaite intelligence avec les maîtres d'ouvrages, les ingénieurs, les entreprises comme avec les organes fédéraux et cantonaux.

2.5 Service central des secours en cas de catastrophes et de la défense (SCD)

2.5.1 Personnel

Effectif au 31 décembre 1985: 4 (5) personnes.

2.5.2 Mesures préventives

- Loi sur les secours en cas de catastrophe et la défense générale:
 - La loi a été acceptée par le Grand Conseil en deuxième lecture le 11 septembre, par 119 voix contre 7; le Conseil-exécutif en fixera la date d'entrée en vigueur à l'échéance du délai référendaire (6 janvier 1986).
- Service sanitaire coordonné (SSC):
 - par arrêté du Conseil-exécutif, les structures de conduite et les tâches des chefs de secteurs sanitaires ont été déterminées;
 - 220 des 300 fonctions de cadres du SSC étaient occupées à fin 1985;
 - l'instruction de base des cadres civils du SSC a débuté sous forme de cours cantonaux;
 - l'attribution des médecins aux hôpitaux de base et aux installations de la protection civile a été entreprise dès la clôture des recensements de base.
- Dispositifs de sirènes dans le voisinage de la centrale nucléaire de Mühleberg: sur plus de 450 sirènes nécessaires, sont disponibles à fin 1985:
 - toutes les sirènes de la zone 1
 - toutes les sirènes mobiles de la zone 2
 - toutes les sirènes stationnaires de la zone 2, sauf 5.
 Les essais d'alarme, ordonnées en février et septembre de chaque année par l'Office fédéral de la protection civile, se sont déroulés dans les communes pourvues d'installations de sirènes stationnaires. Ils ont permis de contrôler le fonctionnement de chaque sirène et de juger de la densité du réseau dans son ensemble.
- Exercice d'alarme: le canton de Berne a participé le 20 juin à un exercice dirigé par la Commission fédérale pour la protection AC. Il a permis à de nombreuses communes de vérifier le temps nécessaire pour transmettre l'ordre d'alarme de la Centrale nationale d'alarme (CENAL) au préposé aux sirè-

Die vom Bund vorgegebenen Richtwerte wurden eingehalten.

- Koordinierter AC-Schutz: Der Baubeschluss für das AC-Labor in Biel liegt vor, der Baubeginn ist für Sommer 1986 vorgesehen.
- Beratung von Gemeinden: Zahlreiche Gemeinden wurden im Aufbau ihrer Katastrophenorganisation und bei der Erarbeitung entsprechender Reglemente unterstützt.
- Übungen: Der Kantonale Führungsstab und die vier Landesteilstäbe führten mit ihren militärischen Partnerstäben eine eintägige Übung durch, in welcher die Hilfeleistung im Katastrophenfall ein Schwergewicht darstellte.

2.5.3 *Katastrophenhilfe*

Am 4. Juli richtete ein schweres Gewitter im Schwarzenburgerland sowie im Sensebezirk verheerende Schäden an Fluren, Strassen und Gebäuden an. Die Hilfeleistung der unverzüglich eingesetzten Wehrdienste und WK-Truppen wurde durch Zivilschutzformationen und Freiwillige ergänzt.

2.5.4 *Kommissionen*

Die Kommission zur Überwachung der Kernkraftwerke im Kanton Bern (Präsident: Prof. Dr. H. Oeschger) hat nach informativen Kontakten mit den zuständigen Bundesstellen und Besichtigungen im Gelände in Detailarbeit weiteres Arbeitsmaterial zusammengetragen und die Meinungsbildung zu den ihr übertragenen Aufgaben vertieft. Auf diesen Grundlagen hat sie das Konzept für einen Schlussbericht erarbeitet.

2.6 **Kreisverwaltung**

2.6.1 *Personelles*

Der Personalbestand der sechs bernischen Kreiskommandos (Regimentskreise) betrug am 31. Dezember 1985 38 (38) Personen. Nebenamtliche Sektionschefs: 197 (197).

2.6.2 *Rekrutierung*

Im Berichtsjahr hatten sich die Jünglinge des Jahrganges 1966 und ältere, die aus irgendeinem Grund nicht früher rekrutiert worden waren, zu stellen. Insgesamt waren es 6809 (7087) Stellungspflichtige. (Über Details orientiert Tab. 2 am Schluss des Berichts.)

2.6.3 *Inspektion der Mannschaftsausrüstung*

An 386 (379) Halbtagen wurden unter der Leitung der Kreiskommandanten 30082 (24930) Wehrmänner inspiziert.

2.6.4 *Entlassung aus der Wehrpflicht*

An 23 Entlassungsfeiern haben die Kreiskommandanten 2642 (2627) Wehrmänner aus der Wehrpflicht entlassen. Als Ehren-

nes de chaque commune. Les valeurs-temps prescrites par la Confédération n'ont pas été dépassées.

- Service de protection AC coordonné: le décret relatif à la construction du laboratoire AC de Bienne est prêt. Le début de la construction est prévu pour l'été 1986.
- Conseils aux communes: nous avons aidé un grand nombre de communes dans l'élaboration de leur organisation en cas de catastrophe et dans la rédaction des règlements correspondants.
- Exercices: l'état-major cantonal de conduite et ceux des quatre régions du canton ont exécuté un exercice d'un jour avec leurs partenaires des états-majors militaires; l'accent a été mis sur les mesures de secours en cas de catastrophe.

2.5.3 *Aide en cas de catastrophe*

Le 4 juillet, un violent orage a causé d'importants dommages à des champs, routes et bâtiments de la région de Schwarzenbourg et du district de la Singine. Les services de défense et des troupes en cours de répétition ont été immédiatement engagés puis complétés et renforcés par des formations de la protection civile et des volontaires.

2.5.4 *Commission*

Après s'être informée auprès des offices fédéraux compétents et avoir effectué des reconnaissances dans le terrain, la Commission pour la surveillance des centrales nucléaires dans le canton de Berne (président: Professeur Oeschger) a étudié dans le détail d'autres documents. Elle a ainsi pu approfondir sa façon d'appréhender les tâches qui lui incombent et sur cette base a pu tracer les grandes lignes d'un rapport qui résumera les conclusions de cette étude.

2.6 **Administration des arrondissements**

2.6.1 *Personnel*

L'effectif du personnel des six commandements d'arrondissement bernois (arrondissements régimentaires) était de 38 (38) personnes au 31 décembre 1985. 197 (197) chefs de section exerçaient leur charge à titre accessoires.

2.6.2 *Recrutement*

En 1985, les commandants d'arrondissement ont appelé les jeunes gens de la classe 1966 et ceux des classes antérieures qui, pour une raison ou pour une autre, n'ont pas été enrôlés plus tôt. Ils ont enregistré ainsi 6809 (7087) conscrits. (Nous renvoyons pour les détails au tabl. 2 à la fin du rapport.)

2.6.3 *Inspection de l'équipement militaire*

Au cours de 386 (379) demi-journées, 30082 (24930) militaires ont été inspectés, sous la direction des commandants d'arrondissement.

2.6.4 *Libération des obligations militaires*

Les commandants d'arrondissement ont libéré 2642 (2627) militaires lors de 23 cérémonies officielles. La solde d'honneur

sold wurde die Gedenkmünze «Europäisches Jahr der Musik» abgegeben.

leur a été versée sous la forme d'un écu commémoratif rappelant «L'année européenne de la musique».

3. **Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen**

Am 11. September 1985 verabschiedete der Grosse Rat das Gesetz über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung (GKG) und am 17. Dezember 1985 das Dekret über die Beiträge des Staates und der Gemeinden an die Kosten des Zivilschutzes. Für die Sanierung des kantonalen Zeughauses bewilligte die Legislative am 14. Mai 1985 einen Verpflichtungskredit.

3. **Textes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes**

Le Grand Conseil a adopté la loi sur les secours en cas de catastrophe et la défense (LCD) le 11 septembre 1985 et le décret concernant les contributions de l'Etat et des communes aux frais de la protection civile le 17 décembre. Le législatif a approuvé le 14 mai un crédit d'engagement pour la rénovation de l'arsenal cantonal.

4. **Parlamentarische Vorstösse**

4.1 **Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate**

– Motion Grossrätin Strahm vom 6. September 1984 betreffend militärisches Materialdepot bei der «Pierre-Pertuis».
– Motion Grossrat Büschi vom 12. November 1984 betreffend Anschaffung von Katalysator-Dienstfahrzeugen.

4. **Interventions parlementaires**

4.1 **Classement de motions et de postulats réalisés**

– Motion de la députée Strahm du 6 septembre 1984 concernant le dépôt militaire proche du site de «La Pierre-Pertuis».
– Motion du député Büschi du 12 novembre 1984 concernant l'acquisition de véhicules de service équipés d'un catalyseur.

4.2 **Vollzug überwiesener Motionen und Postulate**

– Motion Grossrat Leu vom 11. Mai 1977 betreffend Gesetz über vorsorgliche Massnahmen für den Fall von Katastrophen und kriegerischen Ereignissen.
– Motion Grossrat Müller (Biel) vom 4. Februar 1980 betreffend Katastrophenvorsorgegesetz.
Das Gesetz über die Katastrophenhilfe und Gesamtverteidigung im Kanton Bern ist am 11. September 1985 verabschiedet worden.
– Motion Schüpfer vom 5. September 1977 betreffend Vorkehren für den Fall von Störungen und Unfällen in Atomkraftwerken und der Freisetzung schädlicher Stoffe.
Das Konzept der Notfallmassnahmen ist realisiert. Die Alarmorgane in den Bezirken und Gemeinden sind bestimmt. Zudem entspricht die im November 1982 eingesetzte Kommission zur Überwachung der Kernkraftwerke im Kanton Bern weitgehend dem Anliegen des Motionärs.

4.2 **Motions et postulats acceptés et exécutés**

– Motion du député Leu du 11 mai 1977 concernant la loi sur les mesures préventives en cas de catastrophe ou de conflits armés.
– Motion du député Müller (Bienne) du 4 février 1980 concernant la loi sur les mesures préventives en cas de catastrophe.
La loi sur les secours en cas de catastrophe et la défense générale dans le canton de Berne a été publiée le 11 septembre 1985.
– Motion du député Schüpfer du 5 septembre 1977 concernant les dispositions à prendre en cas de dérangement ou d'accident dans les centrales nucléaires et en cas d'émanations de produits toxiques.
Le concept des mesures en cas d'urgences est réalisé. Les organismes d'alarme des districts et des communes sont déterminés. L'entrée en fonction en novembre 1982, de la Commission pour la surveillance des centrales nucléaires dans le canton de Berne répond d'ailleurs largement au désir du motionnaire.

4.2.1 *Motionen und Postulate, deren Zweijahresfrist noch nicht abgelaufen ist*

– Motion Grossrat Augsburgberger vom 4. September 1984 betreffend Reduktion bzw. Befreiung vom Militärflichtersatz für Kaderangehörige der wirtschaftlichen Landesversorgung; Standesinitiative – am 14. Februar 1985 in ein Postulat umgewandelt.
– Motion Grossrat Hebeisen vom 7. Mai 1985 betreffend Verlegung der EMPFA.
– Motion Grossrat Büschi vom 20. Mai 1985 betreffend Verhinderung der EMPFA-Verlegung.

4.2.1 *Motions et postulats non encore réalisés dans les deux ans*

– Motion du député Augsburgberger du 4 septembre 1984 concernant la réduction ou la libération de la taxe militaire pour les cadres de l'approvisionnement économique; initiative présentée par un canton – transformée en postulat le 14 février 1985.
– Motion du député Hebeisen du 7 mars 1985 concernant le transfert du DFCA.
– Motion du député Büschi du 20 mai 1985: empêcher le transfert du DFCA.

4.2.2 *Motionen und Postulate mit Fristerstreckung*

– Motion Grossrätin Renggli vom 19. November 1981 (am 1. 9. 1982 in ein Postulat umgewandelt) betreffend Bekanntgabe der Listen der von der Militärdienstpflicht befreiten Ärzte an die örtlichen Zivilschutzorganisationen. Die Zuteilung der Ärzte zu den sanitätsdienstlichen Anlagen wird ab 1986 im Rahmen des personellen Aufbaus des Koordinierten Sanitätsdienstes erfolgen.

Bern, 14. Februar 1986

Der Militärdirektor: *P. Schmid*

Vom Regierungsrat genehmigt am 19. März 1986

4.2.2 *Motions et postulats avec prolongation de délai*

– Motion de la députée Renggli du 19 novembre 1981 (transformée en postulat le 1^{er} septembre 1982) concernant la communication aux organismes de protection civile des listes de médecins exemptés de leurs obligations militaires. L'attribution des médecins aux installations du service sanitaire s'effectuera, dès 1986, dans le cadre de l'édification du service sanitaire coordonné.

Berne, le 14 février 1986

Le directeur des affaires militaires: *Schmid*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 19 mars 1986

Tabelle 1

1985 Landesteil Région	Zahl der Vereine Nombre de sociétés		Gewehrschiessen Tir au fusil			Pistolenschiessen Tir au pistolet		Jungschützen Jeunes tireurs		Staatsbeiträge an Vereine Subvention de l'Etat aux sociétés Fr.
	Gewehr Fusil	Pistole Pistolet	Obligatorisch Programme obligatoire	Feldschiessen Tir en campagne	Verbliebene Restés	Bundes- programm Progr. fédéral	Feldschiessen Tir en campagne	Anzahl Kurse Nombre de cours	Teilnehmer Participants	
Jura bernois	59	9	5 734	2 386	2	244	228	35	299	3 212.–
Seeland	119	21	16 057	7 357	20	674	673	52	890	9 810.–
Mittelland	100	46	25 794	9 171	30	1 115	1 079	56	1 124	12 498.–
Oberaargau	125	20	16 716	8 653	6	592	524	53	1 026	11 229.–
Emmental	96	16	13 409	8 356	4	475	424	49	1 009	10 798.–
Oberland	161	24	21 387	12 426	19	865	919	84	1 448	16 241.–
	660	136	99 097	48 349	81	3 965	3 847	329	5 796	63 788.–
Staatsbeitrag an Verbände / Subvention de l'Etat aux associations cantonales de tir										10 439.20
Total										74 227.20

Tableau 1

Tabelle 2

Kreise	9a		11a/13		14		15		16		17/18a		Total		Arrondissements
		%		%		%		%		%		%		%	
Stellungspflichtige (inkl. Nachrekr.)	369		1225		1894		919		1018		1384		6809		Conscrits (avec recr. compl.)
Zurückgestellte	23		47		107		69		40		53		339		Ajournés
Endgültig beurteilt	346	100	1178	100	1787	100	850	100	978	100	1331	100	6470	100	Jugés définitivement
Diensttaugliche	296	85,5	1075	91,3	1558	87,2	778	91,5	885	90,5	1224	92,0	5816	89,9	aptes au service
Hilfsdiensttaugliche	12	3,5	40	3,4	2	0,1	2	0,2	2	0,2	7	0,5	65	1,0	aptes au SC
Dienstuntaugliche	38	11,0	63	5,3	227	12,7	70	8,3	91	9,3	100	7,5	589	9,1	inaptes
Turnprüfung bestanden	308	89,0	1056	89,6	1537	86,0	797	93,7	902	92,2	1270	95,4	5942	91,8	Examens de gymnastique subis avec succès
Auszeichnungen	82	26,6	346	32,7	379	24,7	311	39,0	258	28,6	360	28,3	1736	29,2	avec distinctions

Tableau 2

